

Verwaltungsbericht 1920 und 1921.

Seit dem Erscheinen unseres letzten Jahresberichtes wurden uns drei Ehrenmitglieder durch den Tod entrissen.

Der langjährige Präsident des Museums Francisco Carolinum Gandolf Kuenburg, vormals Gandolf Graf Kuenburg, ist am 2. März 1921 in Salzburg gestorben. Er wirkte als Präsident des Museums Francisco Carolinum vom 21. Mai 1891 bis 7. Mai 1907. Während seiner Präsidentenzeit fand die Aufstellung der Sammlungen im neuen Gebäude statt und unter ihm wurde im Jahre 1895 das Musealgebäude durch Kaiser Franz Josef in feierlichster Weise eröffnet. Der Aufschwung des Museums, den dasselbe in den Sammlungen und im Betriebe nach der Eröffnung des neuen Musealgebäudes erreichte, ist zum großen Teile ihm zuzuschreiben. In dankbarer Anerkennung der großen Verdienste hat der Verein in der Generalversammlung des Jahres 1895 Gandolf Kuenburg zum Ehrenmitglied und in jener des Jahres 1907 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Auch nach seinem Rücktritte bewahrte er dem Museum seine Zuneigung und hat nach Kräften die weitere Entwicklung desselben gefördert. Speziell die Uebergabe des Musealgebäudes und der Sammlungen in den Besitz des Landes Oberösterreich, welcher er zustimmte, hat sein warmes Interesse erregt.

Am 11. April 1921 starb der ehemalige Direktor der geologischen Reichsanstalt, Hofrat Dr. Guido Stache. Derselbe war in Anbetracht seiner hervorragenden Verdienste auf wissenschaftlichem Gebiete in der Generalversammlung des Jahres 1899 zum Ehrenmitglied unseres Vereines ernannt worden.

Mit Hans Wilczek, vormals Graf Hans Wilczek, der am 28. Jänner l. J. dahingegangen ist, betrauert das Museum einen Freund und warmherzigen Gönner, der seiner Liebe und Bewunderung speziell für die gotischen Sammlungen des Museums gelegentlich wiederholter Besuche den lebhaftesten Ausdruck verlieh. Wo er konnte, griff er helfend ein. So unterstützte er den Direktor Dr. Hermann Ubell bei der Aufstellung des oberösterreichischen Pavillons in der großen Wiener Jagd Ausstellung und sorgte dafür, daß die mit seinen Sammlungen zusammenhängenden Publikationen (zuletzt noch das Prachtwerk über die Burg Kreuzenstein) dem Museum zukamen. Ueber Hans Wilczek als Sammler, über seine sonstige wissenschaftliche und künstlerische Betätigung, sowie seine ausgedehnten humanitären Bestrebungen ist hier kein Wort zu verlieren. Der Verein hat diesen in jeder Beziehung ungewöhnlichen Mann im Jahre 1882 zum Ehrenmitglied ernannt.

Weiter haben wir den Tod eines Mitgliedes des Ausschusses zu beklagen. Am 19. Dezember 1921 starb Dr. P. Bernhard Pösiinger, Professor, Archivar und Kapitular des Stiftes Kremsmünster. Er hat sich insbesondere um die wissenschaftliche Bearbeitung der Landesgeschichte Oberösterreichs große Verdienste erworben.

Wir werden den Verblichenen stets dankbarstes Gedenken bewahren.